

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. -
Bierteljährlich M 2.-, bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 1,70, monatlich 60 Pf., - durch die Post bezogen M 2.10. -

Amts-Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Postfachkonto Leipzig 24127

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeile (Möller's Zeilenm. 14) 20 Pf., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Amtliche Zeile 50 Pf., außerhalb des Bezirkes 60 Pf., Reklame - : 50 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. - Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25% Zuschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konfiskationsfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachl. in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz

umfassend die Ortshaften Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrensdorf, Bretnitz, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf,

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 97

Donnerstag, den 15. August 1918.

70. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bestandsaufnahme über Brotgetreide, Mehl, Gerste, Hafer, Erzeugnisse aus Gerste und Hafer, Hülsenfrüchte, Mais, Buchweizen und Hirse früherer Ernten.

Für den Bezirk des Kommunalverbandes Ramenz, einschließlich der Städte Ramenz und Pulsnitz, wird gemäß § 76 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 folgendes bestimmt:

Wer mit dem Beginne des 16. August 1918 Vorräte früherer Ernten an Früchten oder Mehl aus Brotgetreide, Gerste und Hafer, allein oder mit anderem Mehl gemischt, sowie an Schrot, Graupen, Gerste, Flocken, allein oder mit anderen Nahrungs- und Futtermitteln gemischt, an Mais sowie an Erzeugnissen aus Mais, Hülsenfrüchten, Buchweizen und Hirse, im Gewahrsam hat, ist verpflichtet, dies der Königlichen Amtshauptmannschaft bis zum 22. August 1918 anzuzeigen.

Auf der Anzeige ist Art und Menge des anzeigepflichtigen Getreides, Mehles usw., ferner der Vor- und Familienname, Wohnort, sowie die Ortslistennummer des Besitzers anzugeben.

Nicht anzuzeigen sind:

- Vorräte, die im Eigentum des Reiches, Staates, der Heeres- und Marineverwaltung, der Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresversorgung, der Reichsgetreidestelle, der Zentralkaufgesellschaft m. b. H., der Reichsfuttermittelstelle, G. m. b. H. (Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte) stehen. Hierunter fallen auch die Vorräte, die von solchen Stellen vor Ausführung fester Lieferungsverträge oder von der Reichsgetreidestelle gewerblichen Betrieben überwiesen sind;
- Vorräte, die bei einem Besitzer an:
 - Brotgetreide,
 - anderem Getreide,
 - Hülsenfrüchten,
 - Mais,
 - Buchweizen und Hirseeinschließlich der aus der betreffenden Fruchtart hergestellten Erzeugnisse je 25 Kilogramm nicht übersteigen.

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 80 der Reichsgetreideordnung bestraft; auch kann neben der Strafe auf Einziehung der Früchte oder Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Die Bestände in den Mühlen, sowie bei den Bäckern und Mehlskleinhändlern werden besonders ausgenommen werden.

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz, am 14. August 1918.

Butterversorgung.

Auf Abschnitt A der Landesfettkarte wird $\frac{1}{16}$ Pfund Butter abgegeben.
Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz, am 13. August 1918.

Kristall-Soda.

Der Amtshauptmannschaft steht für die Monate August und September ein kleiner Posten Kristall-Soda zur Verfügung, der in milchwirtschaftlichen Betrieben zum Zwecke der Reinigung von Milchgeräten usw. Verwendung finden soll.

Milchwirtschaftliche Betriebe - mit Ausnahme der Molkeereien, die direkt beliefert werden - werden daher aufgefordert, einen etwaigen Bedarf an Kristall-Soda zu dem bezeichneten Zwecke bis

zum 25. dieses Monats

bei der Amtshauptmannschaft anzumelden. In den Gesuchen ist die Zahl und Art der

Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 14. August 1918. 2 Uhr nachm.
(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 14. August 1918

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Erfolgreiche Vorfeldkämpfe zwischen Yser und Scarpe. Südlich von Merris und südlich der Yser schreiterten Vorstöße des Feindes.

Heeresgruppe Generaloberst von Boehn:

Teilkämpfe beiderseits der Somme und nördlich der Yver. Westlich und südwestlich von Lassigny griff der Feind von neuem an. Weiter südlich von Cammy brach der Angriff in unserem Feuer zusammen. Weiter südlich schlugen wir den Feind im Gegenstoß ab.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Kleinere Infanteriegefechte an der Vesle und östlich von Reims.

Leutnant Bolle errang seinen 30., Oberleutnant Voerzer seinen 29. und Leutnant Noeth seinen 20. Luftstieg.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

Neue U-Booterfolge.

Berlin, 14. August. Amtlich. Im Sperrgebiet um England versenkte unsere U-Boote 18 000 B.-R.-T. (W.B.) Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 15. August. Amtlich. In den Gewässern um England wurde durch Tätigkeit unserer U-Boote 12 000 B.-R.-T. vernichtet.

Berlin, 14. August. Amtlich. Im Laufe des 13. August haben unsere Flugzeugstreitkräfte des Marinekorps 9 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Leutnant zur See Sachsenberg errang seinen 19. und 20., Leutnant Osterkamp seinen 19. Luftstieg. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Von der Westfront.

Die Kriegslage im Westen und die Zuversicht im deutschen Hauptquartiere.

Die deutschen Kriegsberichterhalter haben aus dem Felde bezeugt, daß die von den Feinden erstrebte Bewegungsschlacht mehr den Charakter einer Zermürbungsschlacht annehme, in welcher sich die Streitkräfte der Feinde infolge ihres rücksichtslosen Vorgehens in verhängnisvoller Weise verbluteten. Auch seien von der Obersten deutschen Heeresleitung alle Maßregeln getroffen worden, die uns berechtigen, dem Fortgang der neuen großen Schlacht im Westen mit Zuversicht entgegenzusehen. Auch die französischen Berichterhalter haben gemeldet, daß der deutsche Widerstand zwischen der Somme und Yver sich bedeutend verstärkt habe. Auch gibt nach Genfer Meldungen die französische Presse zu, daß die große Offensive unter dem Marschall Foch zum Stillstand gekommen sei. Die Gegenangriffe der Deutschen traten jetzt immer stärker hervor, und die englischen und französischen Angriffe mühten unterbrochen werden, wenn sie zu viel Opfer erforderten, ohne zu den gewünschten

Kohlensausschub Pulsnitz

meldet: Dorfe... Ein wurde Dorf... ist von... nicht be... in Ma... gulinno

Schiffs- Pfund wurden, igt eine ehörden hlennot

meldet R. T. von ei- Maine

er 518 schossen;

feinen atob ge-

ze ist zu reift. oder die Haltung Kurs- wie am

gründet en. bezieht auch auf

rovinsen nommen

Einheits- gen ver- hiehung

garns in ik begibt Lage in

die Ein- 8 gegen

land ist awerzne, und der

teitet sich timalisten

ische Ge- geführt. dienhalter t, wurde

hr nachm. gust 1918.

a heftiger rem Feuer den mehr- Vorfeld- en Scarpe

Zwischen Feind am caucourt- Nördlich end starke tagsüber anzfischen nebel dicht edlich von zusammen; h zurück. südwestlich um spären fort; aus räfte vor. eben seine illeriefener

rtliche An- ingene ein-

abgeschossen- hold feinen 39. edel Thom- nant Frei- Doerr und

ermeister.

ermeister.

ermeister.

ermeister.

ermeister.

ermeister.

ermeister.

ermeister.

